



Mühlviertler Kernland

Mensch . Wert . LEADER-Region

Mühlviertler Kernland: Wir sind Leader!

Neun Projekte liegen bereits als fertige Konzepte am Tisch und können zur Förderung eingereicht werden.

Erst vor wenigen Tagen hat das Mühlviertler Kernland Leader-Büro im Technologiezentrum Freistadt seine Pforten geöffnet, aber es geht bereits ums Ganze. Bei der Vorstandssitzung am vergangenen Mittwoch haben die Vertreter der 18 Kernland-Gemeinden für neun Projekte den Beschluss gefasst, sie als Leader-Projekte „auf Schiene zu bringen“. Das heißt, dass schon in wenigen Wochen Bescheide vorliegen könnten, ob und in welcher Höhe diese neun Projekte gefördert werden. Insgesamt könnte die neue Leader-Region Mühlviertler Kernland am 83,44 Millionen Euro-Kuchen (so viel Geld hat die EU Oberösterreich für die Leader-Periode 2008 bis 2013 zugeteilt) ordentlich mitnaschen, wenn es gelingt, bei der Projektentwicklung das große kreative Potenzial der Menschen in den Kernland-Gemeinden zu bündeln. Und darum wird sich das Mühlviertler Kernland Leader-Team rund um Obmann Bürgermeister Christian Jachs, seinen Stellvertretern Josef Naderer und Josef Lindner, Geschäftsführerin Conny Wernitznig und Assistentin Sabine Kainmüller kümmern. „Wir sind Leader und jetzt geht’s mit großen Schritten vorwärts“, ist Jachs von den Chancen des Leader-Programmes für die Region überzeugt.

Der zuständige Landesrat Josef Stockinger sieht in der neuen Leader-Periode eine enorme Regional- und Bürgerinitiative. Sie soll gemeinde- und sektorübergreifende Zusammenarbeit fördern und durch die Realisierung entsprechender Projekte mehr Wertschöpfung, Wachstum, Arbeitsplätze und Lebensqualität in die ländlichen Regionen bringen. Dass diese „Vision“ auf dem besten Weg ist, im Mühlviertler Kernland realisiert zu werden, zeigen die bereits förderfertigen Projekte. Die Palette dieser Projekte ist breit. Sie reicht von einer Gemeinschaftsanlage zum Pressen von Obst aus alten Streuobstwiesen in Tragwein über die Renovierung und Wiederbelebung von Burg Reichenstein, einem „Wellnesszentrum“ für Rinder im geplanten Rinder-Kompetenzzentrum bei der Landwirtschaftlichen Fachschule, der Attraktivierung des Vogelkundeweges Gutau, der Schaffung einer grenzüberschreitenden Wander-Plattform an der Maltsch, der Errichtung einer Aussichtswarte auf dem Buchberg in Lasberg, dem Erhalt und der Vermarktung von Terrassenlandschaften im Kernland bis hin zu der Revitalisierung des historischen Hagerhauses (ehemaliger evangelischer Pfarrhof) in Kefermarkt und dem Ankauf eines mobilen Trocknungskippers für Holz und Hackschnitzel durch die Bioenergie Freistadt.

Darüberhinaus liegen im Leader-Büro noch sehr viele Projekte und Ideen auf, die in den nächsten Monaten ausgefeilt und förder-fähig gestaltet werden sollen.

Bildtext 1: Bei der Leader-Auftaktveranstaltung, zu der Landesrat Josef Stockinger vor wenigen Tagen alle Leader-Regionen mit ihren Obmännern und Geschäftsführern eingeladen hatte, zeigte Professor DDr. Franz-Josef Radermacher von der Universität Ulm eindrucksvoll auf, dass Globalisierung und Nachhaltigkeit kein Gegensatz sein müssen. Er wünschte dem Mühlviertler Kernland Leader Team mit Obmann Christian Jachs, Geschäftsführerin Conny Wernitznig und Assistentin Sabine Kainmüller einen „nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen“.

Bildtext 2: Landesrat Josef Stockinger überreichte dem Mühlviertler Kernland Leader-Team mit Obmann Bürgermeister Christian Jachs, Geschäftsführerin Conny Wernitznig und Assistentin Sabine Kainmüller die „Leader-Tafel“.